

[www.leti.de](http://www.leti.de) Der neue LETI Ratgeber online – renommierte Mediziner beantworten wichtige Fragen rund um Atopie und Allergien.



Dieser Ratgeber entstand unter Beratung von Prof. Dr. med. Ludger Klimek, Allergiezentrum Wiesbaden, Präsident des Ärzteverbands Deutscher Allergologen e.V.

# ALLERGIE IST MEHR ALS NUR HEUSCHNUPFEN

Wie Pollenallergie, Neurodermitis und allergisches Asthma zusammenhängen



LETI Pharma – Experten für Allergie und Haut. Mehr Freiheit und Lebensqualität für die Patienten. Das ist unsere Mission.

LETI Pharma GmbH  
Gutenbergstraße 10  
85737 Ismaning

Kundenservice  
Tel.: +49 (0)2302 202 86-0  
info@leti.de  
www.leti.de

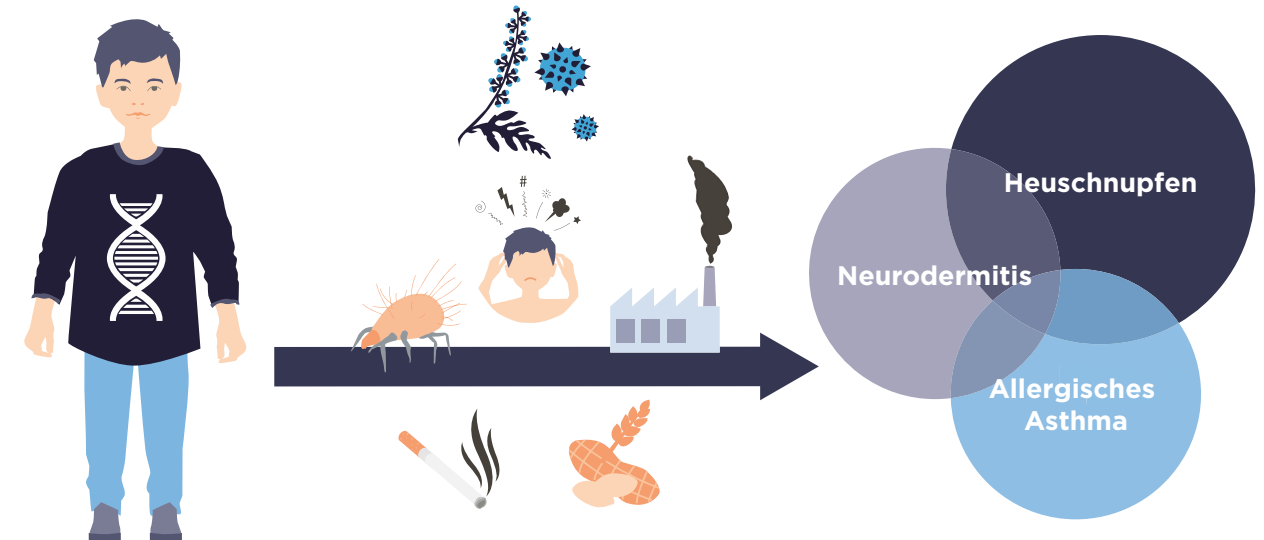
Art.-Nr. ALE0323

 **LETI Pharma**  
seit 1919 

## ALLERGIE IST MEHR ALS NUR HEUSCHNUPFEN

# Wussten Sie, dass hinter den häufigsten Allergien eine sogenannte Atopie steckt?

Die ganzheitliche Sicht auf Allergien: Die atopischen Erkrankungen (Heuschnupfen, Neurodermitis und allergisches Asthma) entstehen im Zusammenspiel aus der individuellen Veranlagung und den Allergieauslösern in der Umwelt.



### 1 Veranlagung

Viele Menschen tragen eine von ihren Eltern vererbte Veranlagung (Atopie) in ihren Genen.

### 2 Auslöser

Wenn ein Atopiker mit Pollen, Milben, Umweltschadstoffen oder anderen Auslösern in Kontakt kommt, können atopische Krankheiten ausbrechen.

### 3 Allergien

Je nach Auslöser und Veranlagung können typische atopische Erkrankungen (Allergien) auftreten, entweder einzeln oder in Kombinationen.

# Atopie: Die Veranlagung zu Allergien

**Wussten Sie, dass hinter den häufigsten Allergien eine Atopie steht?** Kaum ein Allergiker kennt diesen Begriff, dabei ist sie die eigentliche Basis seiner Erkrankung.

Atopie bezeichnet eine angeborene Neigung des Körpers, auf den Kontakt mit bestimmten Umweltreizen, die eigentlich harmlos sind, allergisch zu reagieren.

Atopie ist also noch keine Krankheit, aber die Veranlagung dazu, atopische Krankheiten wie Neurodermitis, Heuschnupfen oder allergisches Asthma zu entwickeln. Sie können bei Patienten einzeln, nacheinander oder gleichzeitig auftreten.

Symptome zeigen sich erst, wenn Veranlagung und Allergene zusammentreffen. Dann feuert das Immunsystem mit Antikörpern gegen die eigentlich harmlosen Substanzen: Die Patienten leiden unter allergischen Reaktionen wie Niesen, tränenden Augen, Atemnot oder Hautausschlag.



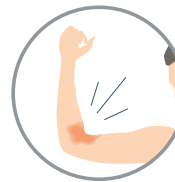
**1 von 5**  
Pollen- und Milben-Allergikern  
leidet zusätzlich  
an Neurodermitis

## Das können Sie als Allergiker tun

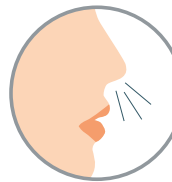
- 1 So früh wie möglich zum Arzt**  
**Sind Sie nicht sicher, ob Ihre Hautprobleme oder Atemwegsbeschwerden allergisch sind?** Dann sollten Sie einen Allergologen aufsuchen, sich beraten und vielleicht testen lassen. Dieser Rat gilt auch für Patienten, die bereits wissen, dass sie eine Allergie wie z. B. Heuschnupfen haben. Denn die reine Symptombehandlung mit Tabletten oder Nasensprays bekämpft nicht das Risiko, zusätzlich an Asthma oder anderen Allergien zu erkranken.
- 2 Hyposensibilisierung hilft dauerhaft**  
**Wurde bei Ihnen eine Allergie festgestellt?** Dann sollten Sie sich zum Thema Immuntherapie, der Hyposensibilisierung, beraten lassen. Die Hyposensibilisierung ist die einzige Allergitherapie, die an der Ursache ansetzt. Im Idealfall reagiert ein Patient nach Ende der Behandlung auf Pollen, Hausstaubmilben oder andere Allergene genauso unempfindlich wie ein Nichtallergiker. Es lässt sich mit dieser Therapie außerdem das Risiko für einen sogenannten Etagenwechsel verringern. Darunter versteht man die Verlagerung der Beschwerden von den oberen Atemwegen (Heuschnupfen) hin zu den unteren Atemwegen (Asthma). Auch ein schon bestehendes allergisches Asthma oder eine atopische Dermatitis (Neurodermitis) kann sich durch die Hyposensibilisierung verbessern. Sprechen Sie Ihren Arzt auf die Hyposensibilisierung an.

- 3 Hautbarriere durch medizinische Hautpflege stärken**  
**Ist Ihre Haut eher trocken, juckt sie oder leiden Sie sogar an Neurodermitis?** Dann ist die Schutzbarriere Ihrer Haut defekt. Die Haut verliert Feuchtigkeit und trocknet aus, das führt zu Entzündungen und Juckreiz. Außerdem können Allergieauslöser und Schadstoffe aus der Umwelt in die Haut eindringen und die Beschwerden verstärken, bis hin zur Neurodermitis. Sie können selbst etwas dagegen tun. Eine regelmäßige Basispflege atopischer Haut mit medizinischen Pflegeprodukten unterstützt die Linderung der Symptome. Die Anwendung einer Basispflege wird für Babys, Kinder und Erwachsene empfohlen. Wichtig: so früh wie möglich damit beginnen.

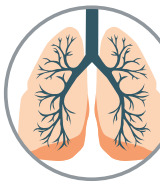
Neurodermitis



Heuschnupfen



Allergisches Asthma



Neurodermitis oder Nahrungsmittelallergien im Babyalter sind häufig der Beginn einer Allergikerlaufbahn. Patienten entwickeln später oft zusätzlich Heuschnupfen oder allergisches Asthma oder beides. Mediziner nennen diese Entwicklung den atopischen Marsch.

### Hautpflege bei Neurodermitis

LETIAT4 ist eine medizinische Hautpflegeserie speziell für die Haut von Neurodermitispatienten und Allergikern. Alle Produkte unterstützen die Linderung der vier typischen Symptome: Trockenheit, Juckreiz, Reizungen und Infektionen.

Allergiker sollten sich zweimal täglich eincremen, um ihre Hautbarriere optimal zu pflegen.



**JETZT GRATIS TESTEN\***

Luxusproben von LETIAT4  
gratis bestellen und kennenlernen:  
[www.leti.de/gratisprobe](http://www.leti.de/gratisprobe)

\*solange der Vorrat reicht

[www.leti.de](http://www.leti.de) Der neue LETI Ratgeber  
online – mit noch mehr  
Tipps und Wissen für Allergiker